

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 1)

## Pflaster weg = Lärm weg?



Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und das Umweltzentrum Dresden e. V. an die Veranstaltungsreihe aus dem Vorjahr an. Die Veranstaltungen stehen ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Umwelthämen in Dresden: Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Eine Gruppe Spaziergänger begibt sich auf den Weg vom Rosengarten entlang des Romain-Rolland-Gymnasiums bis zu Pfunds Molkerei. Als die Gruppe den Pferdekopfbrunnen erreicht, sind auch die letzten Gespräche verstummt. Die Spaziergänger haben die lauteste Straße Dresdens erreicht. Die Verkehrsgeräusche verschlucken jede Unterhaltung. Auf gleicher Höhe stellte 2003 ein Kollege vom Stuttgarter Umweltamt fest: „Viel Verkehr habt ihr nicht, aber laut ist es hier!“ Er war sichtbar überrascht, welchen Lärm Breitstreifen auf Großpflaster erzeugen. Zu die-

ser Zeit verkehrten dort werktags 30 000 Kraftfahrzeuge – heute sind es noch 25 000. Dies ergibt eine Lärmreduktion von weniger als einem Dezibel und ist damit für die Betroffenen ohne Bedeutung.

Gepflasterte Hauptstraßen zeugen heute vom Wohlstand unserer Vorfahren und werden von Straßenbauern aufgrund ihrer Stabilität geschätzts. Unter heutigen Verkehrsbedingungen sind sie vor allem ein außerordentliches Lärmproblem. Der Anteil gepflasterter Straßen war in Dresden lange Zeit sehr hoch. Zahlen belegen, dass 1997 allein im Hauptnetz 100 Kilometer Straße aus Pflastersteinen bestand. Bis heute wurde ein Großteil entfernt. Damit verbleiben weniger als 20 Kilometer gepflasterte Straße.

Aufgrund geplanter Sanierungsarbeiten wird das Großpflaster kurz- bis mittelfristig von weiteren fünf Kilometer Hauptverkehrsstraßen in Dresden verschwinden. Zu diesen Straßenabschnitten zählt unter anderem das letzte gepflasterte Teilstück der Bautzner Straße zwischen Rothenburger und Martin-Luther-Straße. Die geplante Asphaltierung vermindert die Geräuschbelastung um sechs Dezibel. Dieselbe Entlastung würde sich einstellen, wenn unter heutigen Bedingungen die Verkehrsstärke um ein Viertel reduziert werden würde. Im Ergebnis wären die Belastungen jedoch immer noch viel zu hoch.

In einer Großstadt stellen nicht

**Bautzner Straße.** Blick auf die lauteste Straße in Dresden. Foto: Matthias Rothe

nur die gepflasterten Straßen ein Lärmproblem dar. Hier werden, wie an vielen Haupträdern in Dresden, Geräuschpegel erreicht, die nicht nur eine normale Unterhaltung unterbinden, sondern für die Anwohner ein gesundheitliches Risiko darstellen. Aus diesem Grund ist der Einbau von Schallschutzfenstern in Kombination mit schallgedämmten Lüftungseinrichtungen unerlässlich. Dennoch sind die wirkungsvollsten Maßnahmen zur Geräuschminde rung immer noch jene, die direkt an der Lärmquelle ansetzen.

Die Kommune hat auf die Zusammensetzung der Fahrzeugflotte und die europaweit gültigen Grenzwerte für Lkw, Pkw und Motorräder praktisch keinen Einfluss. Deshalb werden an die neu entwickelten lärmindernden Straßenbeläge hohe Erwartungen geknüpft. Im Rahmen des Konjunkturprogramms der Bundesregierung wurden 2010 auf der Hechtstraße Referenzstrecken mit diesen Straßenbelägen ausgestattet. Da die Untersuchungen zur erreichten Lärmreduktion und Haltbarkeit noch nicht abgeschlossen sind, kann über ihren breiten Einsatz im Stadtgebiet Dresden noch nicht befunden werden.

Das Umweltamt Dresden

widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltarbeit. Das Umweltzentrum engagiert sich mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. An den Abenden haben die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 1. November: Luft – Muss eine Stadt laut sein
  - 8. November: Erde – Mein Baum gehört mir
  - 15. November: Wasser – Wasser findet (s)einen Weg
  - 22. November: Feuer – Energiekonzept 2030
- Beginn der Veranstaltungen ist jeweils 19 Uhr im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses in der Königstraße 15. Der Eintritt ist frei.

## Info-Veranstaltung zur städtischen Blauen Tonne

Die Landeshauptstadt Dresden informiert am Sonnabend, 1. Oktober, im Rahmen des Tages der offenen Tür bei der Firma Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG zur städtischen Blauen Tonne.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich von 10 bis 16 Uhr auf der Rosenstraße 99 unter anderem über die Bestellmodalitäten, den Ablauf der Einführung und die Vorteile der städtischen Blauen Tonne beraten zu lassen.

## Gärten für Große und Kleine

Der fünfte Dresdner Gartenspaziergang führt am Mittwoch, 5. Oktober, 16 Uhr, in die Gartenanlagen des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt. Die Besucherinnen und Besucher besichtigen den barocken Garten und den Neptunbrunnen. Die Führung übernimmt ein Mitarbeiter des Büros May Landschaftsarchitekten.

Treffpunkt ist am 5. Oktober, 16 Uhr, an der Wachsbleichstraße.

Informationen gibt es im Internet unter [www.dresden.de/gartenspaziergaenge](http://www.dresden.de/gartenspaziergaenge) oder [www.sachsen.bvla.de](http://www.sachsen.bvla.de) bzw. unter Telefon (03 51) 31 90 55 28 und (03 51) 4 88 71 14.

## Treten auch Sie für Dresden in die Pedale!

1726 Radlerinnen und Radler sind seit dem 16. September beim bundesweiten Wettbewerb „Stadttradeln“ in 90 Teams für Dresden unterwegs (Stand 27. September). Autos stehen verweist auf ihren Parkplätzen. Schon 175 094 Kilometer sind geschafft und damit 25 Tonnen Kohlendioxid nicht produziert worden. Bereits nach der ersten Woche hatte sich Dresden unter den 56 deutschen Städten, die teilnehmen, einen Platz an der Spitze erkämpft. Den engagiertesten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Teams und Kommunen winken im deutschlandweiten Wettbewerb Auszeichnungen und attraktive Sachpreise rund ums Rad.

Noch bis 6. Oktober sind alle eingeladen, beruflich und privat möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt die Aktion.

[www.stadttradeln.de](http://www.stadttradeln.de)